

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 37 (1980)
Heft: 12

Rubrik: Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

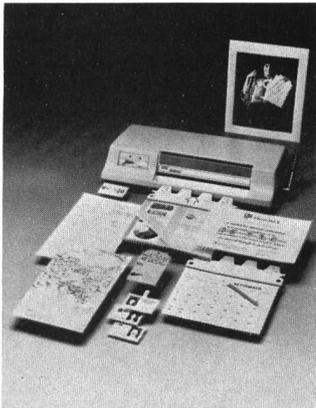
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GBC Midilam 502LM

Mit der Ankündigung des GBC Midilam 502LM schliesst GBC eine Marktlücke. Ein ständig steigendes Bedürfnis nach dauerhaftem Schutz von Dokumenten gegen Verschmutzung, Abnutzung, Umwelteinflüssen oder Fälschung war der Grund für die Entwicklung des neuen Allround-Büro-Laminators für Formate bis A4 oder 216×356 cm im Langformat.



Unter Laminieren versteht man das Versiegeln von Papier oder Karton mit einer transparenten Kunststoff-Folie. Lamierte Dokumente erhalten ein besonders schönes, gepflegtes Aussehen. Neben der Anfertigung von stabilen Ausweisen im Kreditkartenformat eignet sich das neue Gerät zusätzlich auch zum Trockenaufziehen von Fotos oder anderen Dokumenten auf Karton.

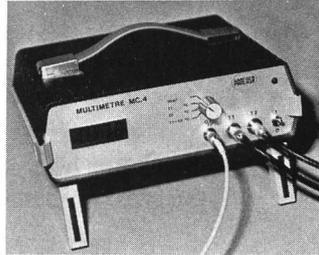
Zu laminierende Dokumente werden lediglich in eine GBC-Filmhülle eingelegt und ins neue Gerät eingeführt. Die Wahl der richtigen Temperatureinstellung wird automatisch vorgenommen. Es steht ein komplettes Sortiment an Filmhüllen in verschiedenen Abmessungen und Stärken zur Verfügung.

Der GBC Midilam 502LM ist 12 cm hoch, 60 cm breit und 30 cm tief. Hauptbenutzer sind Verkaufsabteilungen, Produktionsbetriebe, Werbeagenturen und Handelsunternehmen. Die Bedienung ist ausserordentlich einfach und innerhalb von zwei bis drei Minuten von jedermann erlernbar.

GBC (Schweiz) AG, 8808 Pfäffikon

Vielfachmesser MC 4

Der Wärmestrommesser Panensa FS2 wird seit mehreren Jahren für die Messung von Wärmeübertragungen in Gebäuden, Heizkörpern und allgemein jeglichem Wärme-



austausch eines Körpers gebraucht.

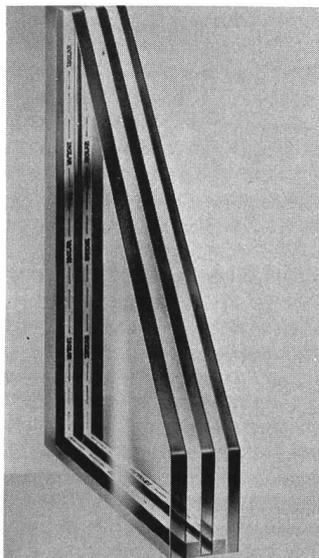
Die aktuellen Energieprobleme geben diesem Gebiet seine besondere Wichtigkeit, und der Vielfachmesser MC4 entspricht dem Bedürfnis von Heiztechnikern, über ein vielfältig verwendbares Messgerät zu verfügen. Wie der Wärmestrommesser, dient auch der Vielfachmesser der Messung von Wärmeübertragungen. Er besitzt ausserdem zwei Temperaturfühler mit veränderlichen Widerständen, deren Eichung unabhängig von der Verbindungslänge ist.

Der Apparat zeigt die Temperaturwerte und deren Temperaturunterschiede an. Die Wärmedurchgangszahl k einer Mauer zum Beispiel berechnet sich mit einfacher Division des Wärmestromwertes durch die Temperaturunterschiede.

Um eine Langzeitkontrolle zu ermöglichen, sind Ausgänge für einen Integrator und ein analoges Registriergerät vorgesehen.

Panensa SA, 2035 Corcelles

Fenster mit dem Wärmedämmwert einer 36 cm dicken Mauer



Noch vor kurzer Zeit waren die Fensterglasflächen die Schwachstellen der energiebewussten Bauweise und der Nachisolierung von Altbauten. Der abgebildete Glasquerschnitt zeigt den Aufbau der in Olten und Schwarzenbach SG fabrizierten Isolar-neutralux-Isolierglaselemente. Sie bestehen aus drei glasklaren Floatglastafeln und zwei Scheibenzwischenräumen von nur 8 mm. Diese Zwischenräume sind speziell aufbereitet.

Sie enthalten Wärmedämmstoffe mit besonders geringer Wärmeleitfähigkeit. Somit wird der unerwünschte Wärmetransport von innen nach aussen verhindert. Die Scheiben sind absichtlich glasklar, ohne zusätzliche Einfärbung, weil sie so nach dem Prinzip eines Sonnenkollektors während der Heizperiode einen bedeutenden Wärmezugewinn ermöglichen. Das am Heizkörper angebrachte Thermostatventil reduziert beim Eintritt dieser Zusatzwärme sofort und automatisch die Heizungsleistung. Gegenüber einer normalen Isolierverglasung vermindert neutralux den Wärmedurchgang um 43% und gegenüber einer Einfachverglasung sogar um 70%. Die nicht ganz 3 cm dicke Verglasung bietet die Wärmedämmung einer ca. 36 cm dicken unverputzten Vollziegelmauer.

Isolar Glas AG, 4600 Olten und 9248 Schwarzenbach

Ein Fortschritt der Industriebodenbeläge?

Zu den unentbehrlichen technischen Vorteilen eines Verschleissbelages treten bei steter Forschung auf diesem Gebiet drei neue Auswahlkriterien für die Wahl des Industriebodenbelages hervor:

1. Sicherheit:

Die Markierung der Gefahrenzone für Verkehr, Transport, Ab- und Umladen im Flugverkehr usw. verringern die Unfallgefahr. Die rote Bemalung solcher Zonen entspricht den neuesten Erkenntnissen.

2. Struktur:

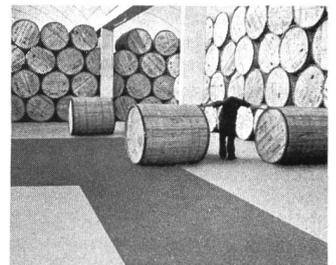
Die Gestaltung der Oberflächen und Markierungen der verschiedenen Zonen wie Lager, Arbeit, Verkehr usw. ist ein weiterer Schritt zur Rationalisierung.

3. Ästhetik:

Eine wichtige Rolle spielt auch die Gestaltung der Umgebung des Arbeitsplatzes. Ein Boden sollte mit der Umgebung und den Installationen harmonisch wirken, obwohl dieser zum industriellen Gebrauch bestimmt ist.

Ein neuer Industriebodenbelag

Entsprechend diesen Kriterien hat die Unternehmung Zschokke, dem Trend folgend, die Formulierung ihrer Industriebeläge weiterentwickelt. Der strapazierbare MZ-Belag wurde 1961 entwickelt und seither unter Lizenz weltweit eingebracht. Seit einiger Zeit, den Erkenntnissen entsprechend, ist er in den verschiedensten Farben erhältlich. Verbreitet unter dem Namen MZ-Color, erlaubt diese neue Generation der Industriebodenbeläge das Durchfärben der ganzen Belagsstärke. Durch diese Möglichkeit sind die farblichen Unterteilungen stabiler bezüglich ihrer Abnutzung und, im Gegensatz zu einer Bodenfarbe, dementsprechend auch langfristig wirtschaftlicher.



In der Halle erkennt man zwei sichtbar getrennte Zonen: die Verkehrswege und die Lagerzone.

Die Basis von Quarz und Kunstharz erlaubt interessante Ausführungsmöglichkeiten; vor allem bei Renovierungen von alten Fabrik- und Werkstattbelägen. Die Beschichtung ermöglicht es, die zu erneuernden Flächen ohne nennenswerte Betriebsunterbrüche auszuführen.

Der Bodenbelag kann fugenlos erstellt werden und ist schon 24 Stunden nach dem Verlegen benutzbar.

Technische Werte

Druckfestigkeit = 900–1100 kg/cm²
Biegefestigkeit = 250–350 kg/cm²
Zugfestigkeit = 110 kg/cm²
Abnutzungsfestigkeit = 0,03 cm (Granit = 0,07 cm)
Korrosion = vorzüglich

SA Conrad Zschokke, 1211 Genf 6

Die Fassadenrenovation gibt Gelegenheit zur Wärmedämmung

Die Notwendigkeit der Wärmedämmung ist heute jedermann klar. Manche Unsicherheit besteht aber beim Wie und Wann. Beim Vorhaben einer Fassadenrenovation lässt sich die Wärmedämmung der gesamten Aussenmauer schon deshalb kostengünstig anbringen, weil das Gerüst ohnehin erstellt werden muss. Die Wärmedämmung wird mit einer dauerhaft wetterbeständigen Vorhängefassade aus Kunststoff, Glas, Asbestzement usw. abgedeckt. Die Abbildung zeigt den Ablauf einer Fassadenrenovation.



denanierung. Oben ist noch die alte Fassade sichtbar. Auf diese wurden horizontale Holzplatten von 8 cm Stärke angebracht. In die grossflächigen Zwischenräume passte der Bauhandwerker Vetroflex-PB-Bauplatten von 8 cm Stärke ein. Die wie ein Spalier darauf genagelten vertikalen Latten dienen als Befestigungsgrundlage für die endgültige Fassadenfront. Im untersten Teil des Bildes ist sichtbar, dass dafür Asbestzementplatten gewählt wurden. Diese wirken in ihrem kräftigen Okergelb freundlich und warm. Der Luftraum zwischen den senkrechten Latten funktioniert weiter als feuchtigkeitsausgleichende Schicht und verhindert den Wärmestau im Sommer. Die Nachisolierung eines Hauses, wobei zur Fassade auch das Dach mit 12-cm-Vetroflex-Rollalu-Baufalz und die Kellerdecke mit Dämmstoffplatten inbegriffen sind, verlangt eine Investition, die durch die Heizkosteneinsparung in wenigen Jahren amortisiert ist und

die anschliessend in jeder Heizperiode Gewinn bringt.

Fibriver, 8155 Niederhasli

Industriemüllverbrennungsanlage für die Wacker Chemie GmbH

Die Babcock-Krauss-Maffei Industrieanlagen GmbH (BKMI), ein Unternehmen der Gruppe Deutsche Babcock, erhielt von der Wacker Chemie GmbH, München, einen Auftrag über Planung und Erstellung einer kompletten Verbrennungsanlage für Chemieabfälle.

Der technologische Stand, das Know-how und die Erfahrung aus über 30 gelieferten Industriemüllverbrennungsanlagen haben mit dem Ausschlag für die Auftragsvergabe an BKMI gegeben. Die Verbrennungsanlage, die die Chemieabfälle des Werkes in Burghausen entsorgt, hat eine Gesamtverbrennungsleistung von 30 GJ/ Stunde.

Die Anlage umfasst die Beschikungs- und Dosiereinrichtungen für die zu verbrennenden Abfälle, einen Drehrohrofen mit Nachbrennkammer, Abhitzeessel mit Rauchgasreinigung und ist in ihrer Flexibilität zukunftssicher. Inbetriebnahmetermin für diese Anlage ist der 1. Juli 1982.

Müllverbrennungsanlage für Singapur

Die Deutschen Babcock Anlagen Aktiengesellschaft, Oberhausen, in der seit Oktober 1980 das Anlagengeschäft der Gruppe Deutsche Babcock zusammengefasst ist, hat vom Ministerium für Umwelttechnik in Singapur einen Auftrag über die schlüsselfertige Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Singapur erhalten.

Der maschinentechnische Teil der bereits aus drei Einheiten mit einer Verbrennungskapazität von je 20 t Hausmüll pro Stunde bestehenden Anlage ist in den Jahren 1978/79 von der ebenfalls zur Gruppe Deutsche Babcock gehörenden Vereinigte Kesselwerke Aktiengesellschaft errichtet worden. Durch die nun von der Deutsche Babcock

Anlagen Aktiengesellschaft in Auftrag genommene Erweiterung um eine vierte Einheit, die zugleich den Endausbau bedeutet, wird die Leistung der Anlage um nochmals 20 t pro Stunde erhöht. Der Auftrag umfasst die komplette Verfahrenstechnik, das heisst Müllaufgabe, Feuerung mit Walzenrost, Kessel, Elektrofilter, Elektro-, Mess- und Regeltechnik sowie Montage und Bauausführung.

Mit der in der Anlage entstehenden Verbrennungsenergie können je Einheit stündlich 31,5 t Heissdampf mit 38 bar und 370°C für die Stromerzeugung gewonnen werden.

Die Müllverbrennungsanlage Singapur wird nach Fertigstellung des Endausbaus nicht nur die technisch modernste, sondern mit einer Verbrennungskapazität von jährlich ca. 600000 t auch die grösste Anlage zur Beseitigung von Abfällen im asiatischen Raum sein.

Schneider & Co. AG übernimmt Vertretung der Cyanamid Int. Corp.

Auf den 30. November 1980 wurde das Verkaufsbüro Schweiz der Cyanamid Int. Corp. von Adliswil nach Rotterdam verlegt.

Ab sofort übernimmt die Firma Schneider & Co AG, Handel Chemie, Verkauf und Beratung der organischen Flockungshilfsmittel Superfloc® und der Wasseraufbereitungsschemikalien Cyanamer® der Firma Cyanamid. Diese Produkte sind in Zukunft kurzfristig ab Schweizer Lager erhältlich.

Schneider & Co. AG, 8401 Winterthur

Rechenzentrum auf dem Arbeitstisch

Eine schnelle Zentraleinheit, ein Bildschirm mit alphanumerischer bzw. grafischer Arbeitsweise, ein integrierter Thermodrucker mit Grafikmöglichkeiten und einer Druckleistung von 120 Zeichen/sec sowie Basic- und Assembler-Unterstützung durch das erweiterte Betriebssystem sind die Leistungsmerkmale von Olivettis neuem technisch-wissenschaftlichem Minicomputer P 6066.

Ein modularer Aufbau mit Aus-

bauoptionen im Speicher- und Peripheriebereich machen die P 6066 zu einem System, das je nach Bedarf individuell konfiguriert werden kann. Benützer im Bauingenieurwesen, in der Architekturplanung, der Bauausführung, des Tiefbaus und des Vermessungswesens, für die Programmierung von NC-Maschinen sowie in Forschung und Entwicklung sind die Anwendungsgruppen, die angesprochen werden.

Basis des Systems ist eine Zentraleinheit mit 96 KB Speicherkapazität. Davon werden 48 KB für die Systemmodul des 220 KB umfassenden Betriebssystems benutzt. Die P 6066 ist das Nachfolgemodell der P 6060.

*Olivetti (Schweiz) AG
CH-8003 Zürich*

Recycling als Dienstleistung

Pewa-Technik entschichtet seit Jahren fehlbeschichtete Metallteile. Die Entschichtung erfolgt nach dem Pewa-Pyrolyseverfahren. Die Teile bleiben absolut masshaltig, selbst die Brinellhärte bleibt unverändert.

Daneben beschäftigt sich die Pewa-Technik mit der Aufarbeitung von Schmutzacetone und chlorierten oder nichtchlorierten Lösemitteln. Ein weiteres Gebiet ist die Entsorgung von Gift- und Sonderabfällen sowie die Rückgewinnung wertvoller Materialien.

*Pewa-Technik
Walter P. Kaufmann, 8026 Zürich*



Rechts: Laufrad mit Altgummibekleidung; links: Laufrad entschichtet.